

(Free and download) Krieg der Bastarde: Roman

Krieg der Bastarde: Roman

Von Ana Paula Maia

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #252029 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-18Erscheinungsdatum: 2013-11-18File Name: B00GR9J7DY | File size: 19.Mb

Von Ana Paula Maia : Krieg der Bastarde: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krieg der Bastarde: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pulp vom FeinstenVon deep readAlles beginnt damit, dass Pornodarsteller Amadeu aus der Filmproduktionfirma eine rote Nylontasche randvoll mit Kokain klaut. Eigentlich verdient Amadeu nicht schlecht, der Gre seines besten Stcks entsprechend. Aber sein Herz ist fr die rothaarige Preisboxerin Gina entbrannt, die in letzter Zeit keine Titel mehr

gewonnen hat und deshalb bis zum tödlichen Hals in Schulden steckt. Mit dem Verkauf des Kokains scheinen Ginas Geldsorgen gelöst, stattdessen fangen die Probleme erst an. Denn bald ist die komplette Unterwelt hinter der Tasche her. Darunter die einbeinige Regisseurin Edwige D'Lambert, die in ihrer Beinprothese Drogen schmuggelt, sowie das ungleiche Auftragskiller-Duo Edgar und Pablo, die in einem schwarzen, von Einschlaglochern besetzten Santana durch die Stadt cruisen, dessen Sitze mit Plastik bezogen sind (Blut versaut alles...) und dabei die Entspannungs-CD Knistervariationen Schweizer Kaminfeuer hören. Ach ja, ein gefrigger Chihuahua mit Verstopfungen und eine Agentin, die in ihrem Anus nicht nur Edelsteine und Mikrofilme schmuggelt, sondern auch Feuerblitze aus besagtem Hintertreten schießen kann, kommen auch noch vor. Das klingt erstmal nach Freakshow, nach greller, plakativer Charakterzeichnung. Aber Ana Paula Maia weiß, was sie da tut. Und sie tut es mit viel Fabulierfreude, Furchtlosigkeit und einem ansteckenden Enthusiasmus. Sie wühlt genusslich im Dreck und macht sich dabei schmutzig, und es ist eine große Freude, diesen ultracoolen Pulp Noir-Roman voller absurder Situationskomik zu lesen. Denn die Figuren sind mit so viel Hingabe und Liebe gezeichnet, dass sie dennoch glaubwürdig und menschlich wirken. Sie haben Trüme, sie haben Prinzipien, sie sind müde von der Gewalt und der Gefahr, aber sie können nicht anders. Sie alle träumen von dem einen großen Coup, der ihnen die Freiheit schenkt. Edgar träumt vom Schnee in den Bergen, Pablo von einem Pub in London, Gina vom Sden es steckt eine große Sehnsucht in ihnen und plötzlich ertappt man sich dabei, wie man mit einem eiskalten Killer sympathisiert, der seine Opfer am liebsten in kleine Scheiben zerhackt, die man den Schweinen zum Fraß vorwerfen kann. Krieg der Bastarde ist der ultimative Beweis dafür, dass auch Schriftstellerinnen, die schön sind wie Modelldamen, die Eier dazu haben, einen mit Blut, Schweiß und Tränen durchtränkten Pulproman abzuliefern. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neuanfang? Chaos! Von Pardon Gelegenheit macht Diebe? Dies trifft auf jeden Fall auf Amadeu zu, der seinen Chef um ein Darlehen bitten will, dann aber ungewollt Zeuge wird, wie der einen Mann in seinem Büro erschießt und anschließend selbst einen Herzinfarkt erleidet. Zwei Tote innerhalb weniger Sekunden, weit und breit ansonsten keine Menschenseele - und eine leuchtend rote Nylontasche, die geradezu danach schreit mitgenommen zu werden. Ein wahrer Glücksgriff: prall gefüllt mit Kokain, verspricht die Tasche Amadeu einen Neuanfang, ein besseres Leben - er muss den Stoff nur erst zu Geld machen. Dann kann er seinen Job als Pornodarsteller endlich hinschmeißen und die Schulden seiner Freundin Gina begleichen. Als Preisboxerin hat diese in letzter Zeit keinen einzigen Kampf mehr gewonnen und hat sich nun bis über beide Ohren ihres rothaarigen Kopfes verschuldet. "Amadeu bleibt allein im Wohnzimmer, aus dem Fenster gelehnt starrt er auf die andere Straßenseite. Dort drüben liegt ein Neuanfang. Endlich wird sein Leben einen anständigen Verlauf nehmen... (S. 38)" Doch hier fangen die Probleme erst richtig an. Auch wenn Rio riesig ist, sind die Verstecke rar gestreut, denn die Bosse der Unterwelt haben ihre Fehler überall. Kaum hat Amadeu das Kokain verkauft, wird die Jagd auf ihn eröffnet. Ein bunter Reigen an schrillen Charakteren wird fortan in den Strudel der Ereignisse hineingezogen, darunter die Filmregisseurin Edwige D'Lambert, die ihre Beinprothese als Geheimversteck nutzen kann, sowie das erfolgreiche Auftragskiller-Pärchen Edgar und Pablo, deren Autositze knistern, weil sie mit Plastik bezogen sind (Blut versaut alles...). Immer mehr Menschen werden in die hektische Suche nach Amadeu und dem Diebesgut hineingezogen - und niemand weiß, dass diese Suche vergelblich sein wird, denn Amadeu ist tot, verfahren und auf dem Weg ins Krankenhaus verstorben... "Ohne das Geld würden sich die nächsten zwanzig Jahre hier in dieser Wohnung abspielen, er würde sich, an einem Zahnstocher kauend, jeden Abend zulaufen lassen, und eine große Delle auf seinem Sofa würde die Umrisse seines Tag für Tag dort festgekeilten Hinterns verraten, eine Delle der Trübsal, des Miggangs." (S. 168) Eine verrückte Mischung an Situationskomik und absurden Zufällen präsentiert Anna Paula Maia hier und zeichnet dabei ein grellbuntes Bild der Halbwelt einer brasilianischen Großstadt. Raub, Mord, Organhandel, illegale Boxkämpfe, Pornofilme und Drogengeschäfte - nichts wird hier ausgelassen, erscheint aber durch die skizzierten Figuren eher nebensächlich. Denn alle träumen im Grunde davon, ihrer jetzigen Situation zu entfliehen, wenn sich nur eine Gelegenheit dazu ergibt - und bis dahin ist es eben so. Anna Paula Maia widmet sich mit Witz, Härte und Melancholie den Verkommenen, Malösen und Abtrünnigen und schafft so Sympathien selbst für diejenigen, die ihr Gegenüber am liebsten tot sehen und es dann kleingehackt an Schweine verfüttern. Der Hinweis, dass das Buch verfilmt werden soll, überrascht dabei keineswegs. Oftmals hatte ich tatsächlich schon Kinobilder beim Lesen vor Augen. Trash la Pulp Fiction sorgt hier für quirlige Unterhaltung, die letztlich nur im absoluten Chaos enden kann. Der Schreibstil ist dabei gehoben, oftmals von komplex-verschachtelten Szenen durchsetzt und durchaus nicht immer einfach runterzulesen. Sicher ist es Geschmackssache, ob einem diese Mischung zusagt - ich fühlte mich jedenfalls gut unterhalten. Pardon 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tarantino'esquer, sehr zher Pop-Trash-Thriller aus Brasilien Von Christian Mayr Auf diesen Roman wurde ich in einer Buchhandlung aufmerksam, da er sowohl im Bereich der Belletristik wie auch bei den Krimis sortiert war, das Cover frech und hübsch anzusehen ist und dieser Thriller auch kurzzeitig in den Top 10 der "Krimizeit"-Bestenliste zu finden war, die im Buchladen auslag. Die Beschreibung klang interessant und die recht geringe Seitenzahl versprach kurzweilige Unterhaltung bei einer komplexen Story..... doch aus einem schnellen, kurzen Happen während der Weihnachtsfeiertage wurde nichts. Tatsächlich knabberte und biss und zerrte ich mich über Wochen durch diesen Roman: Zwar sind die vielen Ideen ansatzweise, bisweilen getränkt von bitter-schwarzem Humor, die zahlreichen Handlungsstränge versprechen Komplexität - aber letzten Endes hat die junge Autorin hier einfach viel zu viele Personen, viel zu viele Ideen und viel zu bunte Kuriositäten in einen damit viel zu kurzen Roman

gepackt, in dem sich zudem in nahezu jedem Kapitel sehr, sehr offensichtliche Leihgaben aus dem Tarantino-Sortiment wiederfinden, wie das dem Rezensenten 'deep read' ebenfalls aufgefallen war: Drogendeals, illegale Boxkämpfe, voll-idiotische Auftragskiller und Erpresser, die kurz vor 'Arbeitsbeginn' belanglos-scurrile Dialoge führen, eine berdosische Slapstick, Prothesen und Porno-Darsteller und den Mafia-Baron, der einen auf den anderen hetzt und doch eigentlich nur hinter seinem verschwundenen Kokain und dem Geld her ist. Ja, es gibt durchaus komische Dialoge, witzige Szenen und mal mehr, mal weniger sympathische Figuren, die mal mehr, mal weniger detailliert skizziert wurden. Und doch aber wirkten einfach zu viele Ideen entliehen und weckten zu oft die "Tarantino"-Assoziationen, wenngleich er meisterlich verschiedene Figuren und Handlungen in 'Pulp Fiction' zu verknüpfen wusste. Ana Paula Maia hingegen wirft etwas lieblos zu viele Bausteine in den Raum, die man selbst mit schwierigem Biegen und Brechen kaum zu einem Gesamtkunstwerk zusammenfügen kann. Dass zuletzt auch die Übersetzung sich zunehmend holprig liest, hat die Vorfreude auf diesen Roman getrübt. Und damit wunderte es mich auch gar nicht, dass diese Veröffentlichung schon in der Folgeweche nach meinem Kauf auf der "Bestenliste" der "Krimizeit" flog, denn wirklich nachhaltig positiv oder gar beeindruckt hat mich dieser 'noir'-Krimi nicht. Die häufige Situationskomik war durchaus unterhaltsam - aber selten habe ich mich durch einen so kurzen Roman kämpfen müssen und selten habe ich so viele Wochen gebraucht, bis ich aufatmend die letzte Seite zuklappen konnte. Nicht schlecht - aber auch einfach nicht gut genug, um hier ein Urteil wie 'hervorragend' oder 'herausragend' guten Gewissens abgeben zu können. Für Freunde unkonventioneller, gemeiner, lustiger, sarkastischer hardboiled-Thriller könnte der "Krieg der Bastarde" dennoch vielleicht was sein - hier aber empfehle ich in jedem Fall vorher den Blick in's Buch und kann einen Blindkauf keinesfalls empfehlen, dafür war's mir einfach viel zu holprig und unbedarft, vielleicht sogar jugendlich naiv?

Kurzbeschreibung Amadeu wittert seine große Chance, als er eine Tasche voll Kokain aus dem Chefbüro der Pornoproduktionsfirma entwendet, für die er arbeitet. Er macht es zu Bargeld, um seine Geliebte Gina Trevisan, eine illegale Preisboxerin, von ihren Schulden zu befreien und mit ihr ein neues Leben zu beginnen. Den Erlös und einen Rest des Kokains versteckt er unter den Dielen eines Dachbodens. Doch dann kommt alles anders, Amadeu wird verhaftet. Kaum einer weiß, dass Amadeu nicht mehr lebt, und die Suche nach ihm, nach dem Stoff und dem Geld bringt immer groteskere Situationen hervor. Auftragskiller jagen den Toten, der Chef der Produktionsfirma braucht einen neuen Kühlschrank und mehr Geld, Amadeus ehemaliger Vermieter quartiert nach einem brutalen Boxkampf dessen Geliebte Gina bei sich ein, und der Erzähler zieht auf den Dachboden, ohne zu ahnen, dass unter seinen Fenstern Tausende Real verborgen liegen. Ana Paula Maia bedient sich in ihrem unterhaltsamen und packenden Roman eines schwindelerregenden Reservoirs an Situationskomik mit absurden Zufällen, Toten und zwielichtigen Gestalten, die sich ihren Lebensunterhalt mit Raub, Mord, Organhandel, kultigen Pornofilmen und Drogengeschäften verdienen, mit einströmenden Fubden und einem Schmuck schluckenden, koksensenden Chihuahua. "Krieg der Bastarde" widmet sich mit Witz, Härte und Melancholie den Verkommenen, Malosen und Abtrünnigen und führt den Leser in cineastischer Manier in die Halbwelt einer modernen brasilianischen Großstadt.

Kurzbeschreibung Amadeu wittert seine große Chance, als er eine Tasche voll Kokain aus dem Chefbüro der Pornoproduktionsfirma entwendet, für die er arbeitet. Er macht es zu Bargeld, um seine Geliebte Gina Trevisan, eine illegale Preisboxerin, von ihren Schulden zu befreien und mit ihr ein neues Leben zu beginnen. Den Erlös und einen Rest des Kokains versteckt er unter den Dielen eines Dachbodens. Doch dann kommt alles anders, Amadeu wird verhaftet. Kaum einer weiß, dass Amadeu nicht mehr lebt, und die Suche nach ihm, nach dem Stoff und dem Geld bringt immer groteskere Situationen hervor. Auftragskiller jagen den Toten, der Chef der Produktionsfirma braucht einen neuen Kühlschrank und mehr Geld, Amadeus ehemaliger Vermieter quartiert nach einem brutalen Boxkampf dessen Geliebte Gina bei sich ein, und der Erzähler zieht auf den Dachboden, ohne zu ahnen, dass unter seinen Fenstern Tausende Real verborgen liegen. Ana Paula Maia bedient sich in ihrem unterhaltsamen und packenden Roman eines schwindelerregenden Reservoirs an Situationskomik mit absurden Zufällen, Toten und zwielichtigen Gestalten, die sich ihren Lebensunterhalt mit Raub, Mord, Organhandel, kultigen Pornofilmen und Drogengeschäften verdienen, mit einströmenden Fubden und einem Schmuck schluckenden, koksensenden Chihuahua. "Krieg der Bastarde" widmet sich mit Witz, Härte und Melancholie den Verkommenen, Malosen und Abtrünnigen und führt den Leser in cineastischer Manier in die Halbwelt einer modernen brasilianischen Großstadt.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Ana Paula Maia, geboren 1977 in Nova Iguaçu, einer Vorstadt von Rio de Janeiro, hat als Jugendliche in einer Punkband gespielt. Während des Studiums der Publizistik begann sie neben Werbetexten auch Theaterstücke, Drehbücher und Romane zu schreiben. Eine ihrer Geschichten gab sie in zwölf Folgen mit dem Zusatz "Pulp-Feuilletons" selbst online heraus, weil sie davon ausging, keinen Verleger zu finden, der mutig genug wäre, sie zu veröffentlichen. Mittlerweile publiziert sie bei einem der großen Verlage Brasiliens. Ihr Roman "Krieg der Bastarde" wird in Brasilien gegenwärtig verfilmt. Ana Paula Maia lebt in Rio.